

Psychologische Prozesse und Verhaltenskonsequenzen von (verpflichtenden vs. freiwilligen) Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie

Robert Böhm

Professor of Applied Social Psychology and Behavioral Science
Copenhagen Personality and Social Psychology (CoPSY) research group
Department of Psychology, Department of Economics, and Copenhagen Center for Social Data Science (SODAS)
University of Copenhagen, Denmark

UNIVERSITY OF
COPENHAGEN

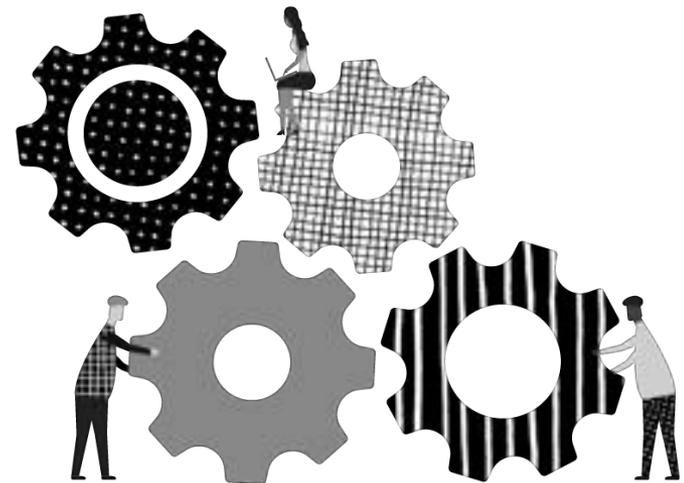


Die COVID-19 Pandemie als globale Herausforderung für menschliches Verhalten

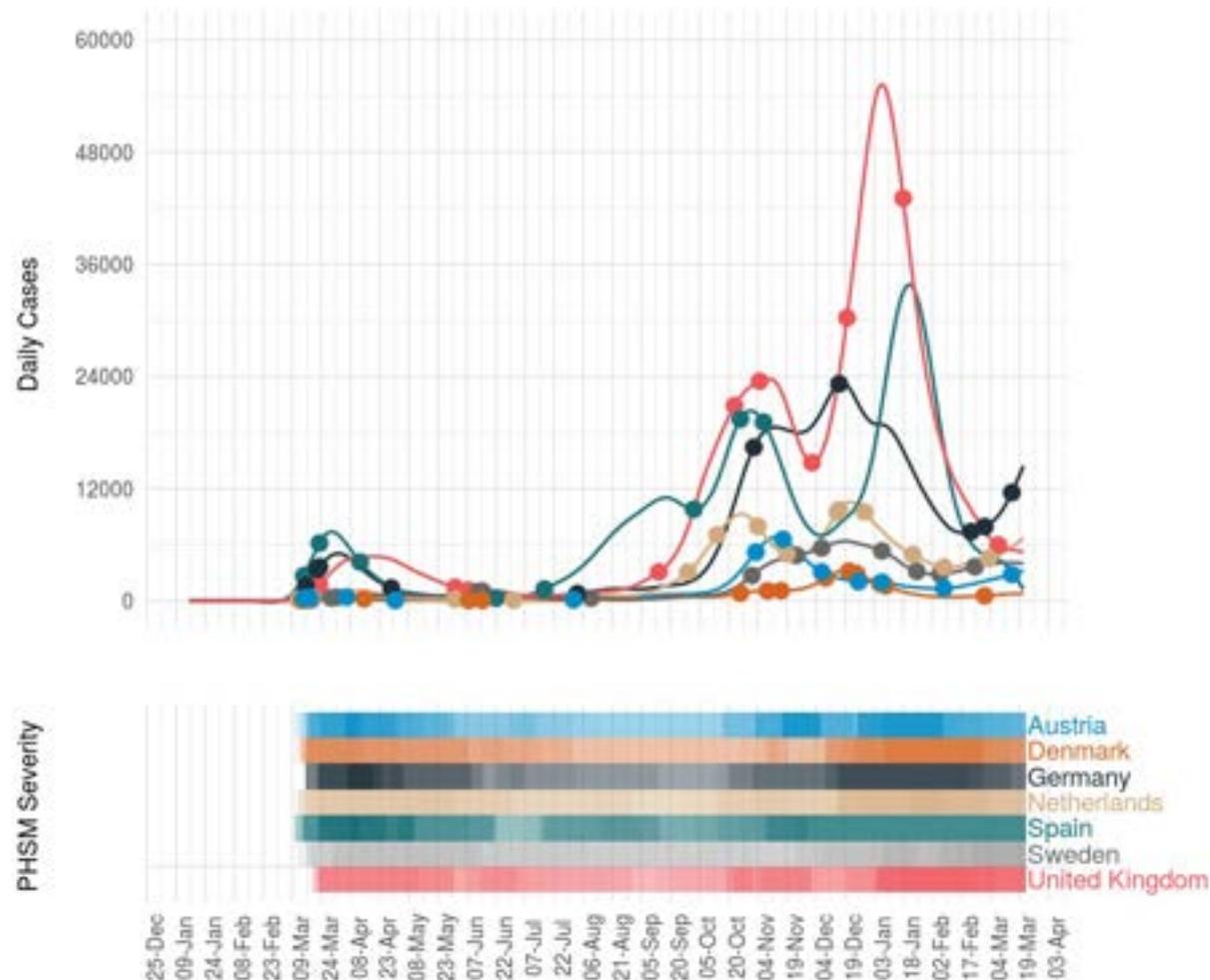
- Die COVID-19 Pandemie erforderte und erfordert **kollektive Anstrengungen** um die Ausbreitung des Virus einzuschränken
- Viele Maßnahmen erfordern sofortige und erhebliche **Verhaltensänderungen**, erzeugen aber ebenso **psychologische oder ökonomische Kosten** für Individuen
- Verhaltensänderungen erfordern hohes Maß an **Prosozialität**
 - Trittbrettfahrer-Anreize
 - Ungleiche Risikoverteilung
- Verhaltensänderungen erfordern hohes Maß an **Vertrauen**
 - Neuartige Situation gekennzeichnet durch hohe Unsicherheit
 - Schnelle Veränderung der Evidenzlage
 - Teilweise gezielte Falschinformationen

Maßnahmen zur Verhaltensänderung während der COVID-19 Pandemie

- Große **Heterogenität** zwischen Ländern (im Fall von Deutschland sogar innerhalb des Landes) und über die Zeit hinweg
- Die **Effektivität** einer Maßnahme ist abhängig von der Maßnahme selbst und von dem Ausmaß, in dem die Maßnahme befolgt wird
- Maßnahmen variieren in den wahrgenommenen (psychologischen) **Kosten** und im **Nutzen** für die einzelne Person vs. andere Personen/die Gesellschaft



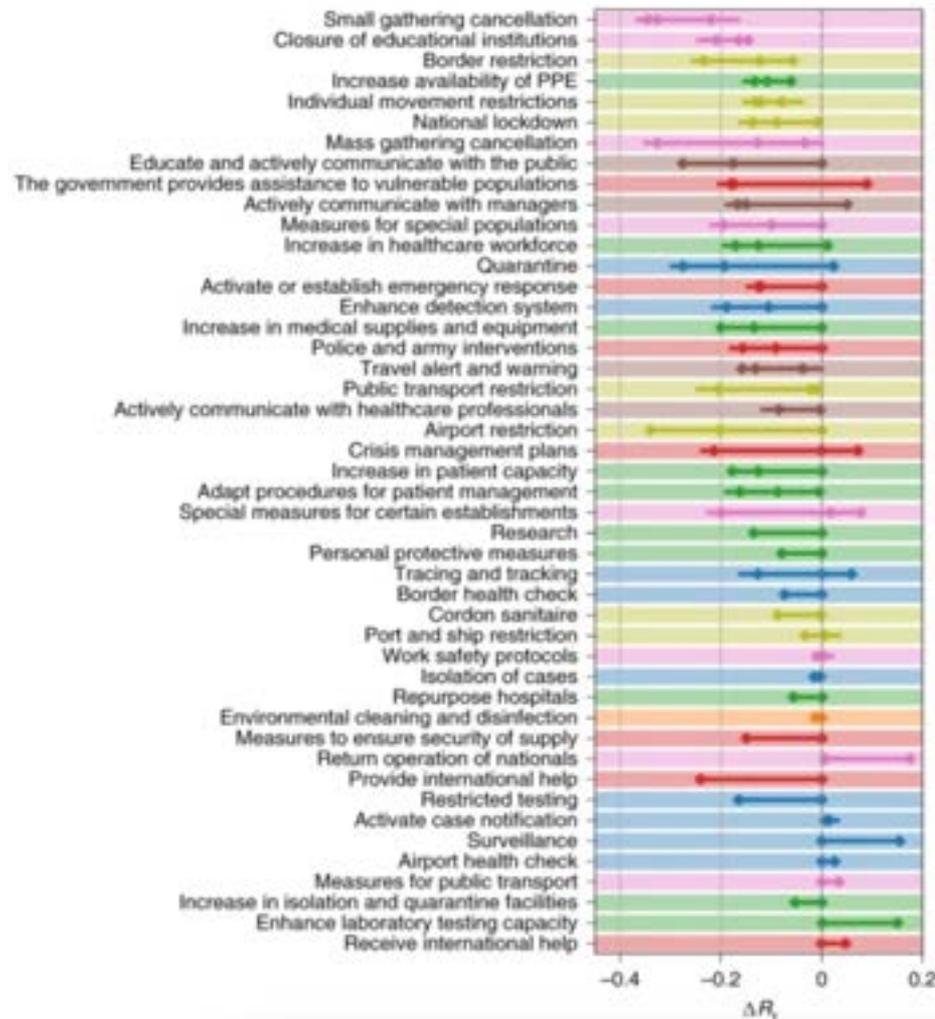
Maßnahmen zur Verhaltensänderung während der COVID-19 Pandemie



WHO/Europe Public Health and and Social Measures (PHSM) Index, dunklere Schattierungen symbolisieren stärkere Maßnahmen

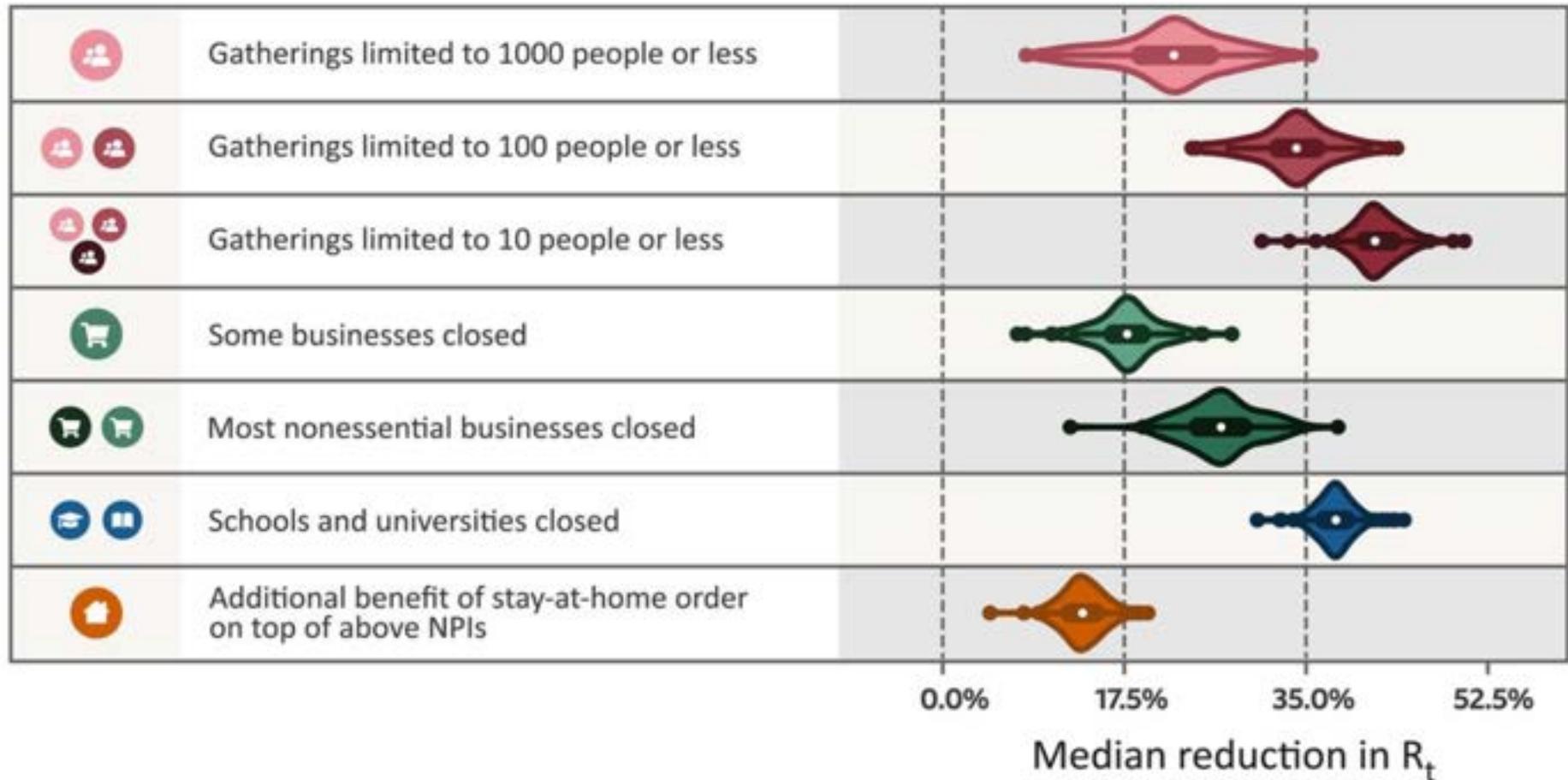
<https://www.euro.who.int/en/covid19dashboard>

Maßnahmen zur Verhaltensänderung während der COVID-19 Pandemie



Effektivität (Mittelwert, Lasso-Regression) struktureller Maßnahmen zur Pandemibekämpfung basierend auf Daten aus 226 Ländern (Haug et al., 2020 *Nature Human Behaviour*)

Maßnahmen zur Verhaltensänderung während der COVID-19 Pandemie



Effektivität (Median, Bayes-Analyse) struktureller Maßnahmen zur Pandemibekämpfung basierend auf Daten aus 41 Ländern (Brauner et al., 2021 *Science*)

Leitfragen für den heutigen Vortrag

- **Wie kann man individuelle Unterschiede im Verhalten bei verschiedenen Schutzmaßnahmen während der COVID-19 Pandemie erklären?**
- **Welchen Nutzen haben verpflichtende vs. freiwillige Maßnahmen zur Verhaltensregulation während der COVID-19 Pandemie?**
- **Wie (und warum) reagieren Menschen auf verpflichtende Maßnahmen?**

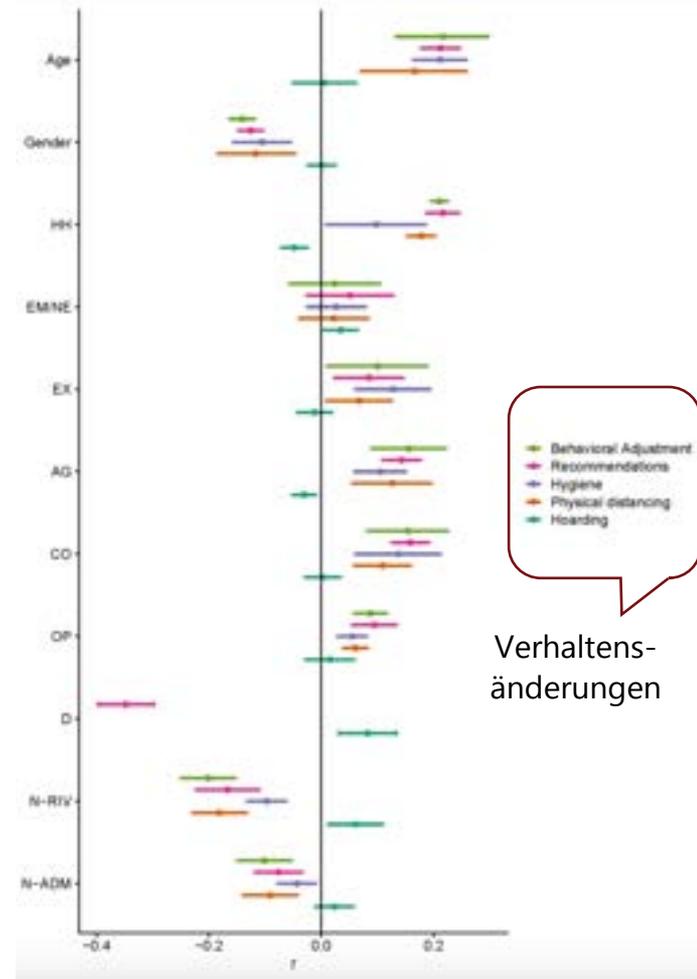
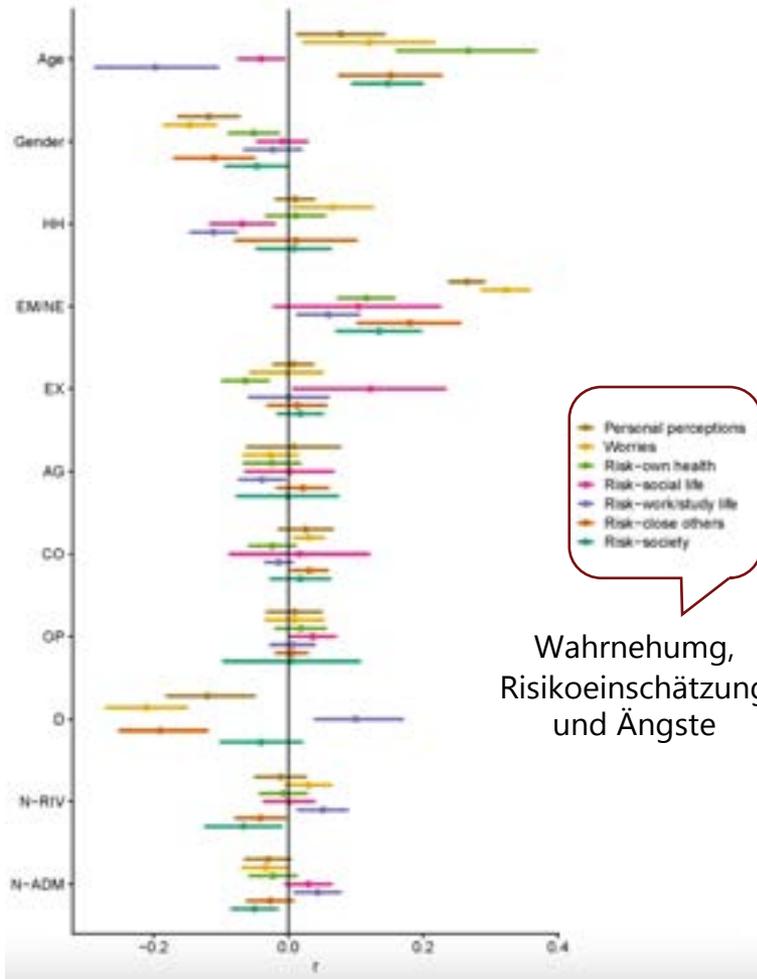
Methodik und Datengrundlage

- **Experimentelle Studien und Befragungen** vor und vor allem während der COVID-19 Pandemie
- **COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO)** in Deutschland und Dänemark: etwa 60.000 Befragte seit März 2020 (zwei-)wöchentlich
 - Deutschland: www.corona-monitor.de
 - Dänemark: www.cosmo.ku.dk
- **Willkürliche oder Quoten-Stichproben**, repräsentativ hinsichtlich Alter/Geschlecht/Bildung für das jeweilige Land
- Selbstberichtetes vergangenes Verhalten oder Verhaltensintention

Individuelle Unterschiede im Verhalten bei COVID-19 Schutzmaßnahmen

- Altersunterschiede im objektiven Erkrankungsrisiko
- Unterschiede in der subjektiven Bewertung des objektiven Erkrankungsrisikos
- Unterschiede in der prosozialen Orientierung beim Schutz anderer Personen (z.B. von Personen aus Risikogruppen)

Individuelle Unterschiede in Wahrnehmung und Verhalten von COVID-19 Schutzmaßnahmen

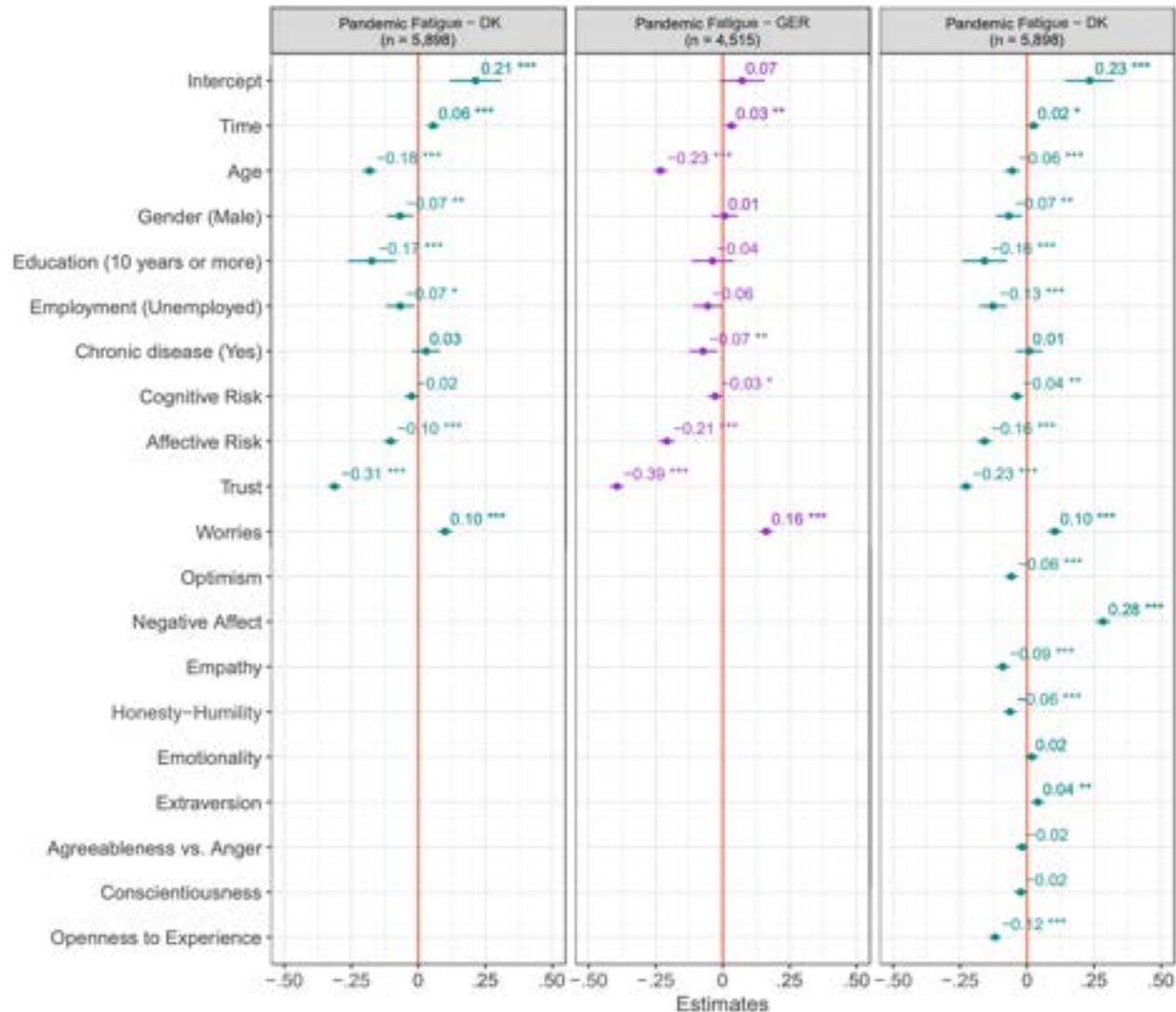


Befragung von 19.718 Personen von März-Dezember 2020 in Deutschland und Dänemark (Zettler, Schild, Lilleholt, Kroencke, Utesch, Moshagen, Böhm, Back, & Geukes, 2021 *Social Psychological and Personality Science*)

Individuelle Unterschiede in Pandemiemüdigkeit

- **Pandemiemüdigkeit:**
graduell über die Zeit ansteigender Motivationsverlust den Pandemie-bezogenen Verhaltenmaßnahmen zu folgen und den Informationen zur Pandemie und Pandemiebekämpfung zu folgen (WHO, 2020)
- Wir haben ein **psychometrisches Maß** entwickelt um Pandemiemüdigkeit auf individueller Ebene zu messen und damit Prädiktoren und Konsequenzen von Pandemiemüdigkeit in verschiedenen Ländern messbar und vergleichbar zu machen, z.B.
 - „Ich bin genervt von den Corona-bezogenen Diskussionen in Fernsehsendungen, Zeitungen, Radioprogrammen etc.“
 - “Ich verliere meine Motivation gegen das Coronavirus anzukämpfen.“

Individuelle Unterschiede in Pandemiemüdigkeit



Befragung von >10.000 Personen zwischen Oktober 2020-Februar 2021 in Deutschland und Dänemark (Lilleholt, Zettler, Betsch, & Böhm, unter Begutachtung)

Spannungsfeld zwischen verpflichtenden vs. freiwilligen COVID-19 Schutzmaßnahmen

Verzicht auf Maskenpflicht

Streit um Masken wird heftiger

Berliner Zeitung, 16.04.20

Masken und Coronavirus

Zwischen Muss und Empfehlung

Tagesschau, 21.04.20

Corona-Impfung

Ethikrat-Mitglied: In manchen Bereichen kann Impfpflicht geboten sein

Hessenschau, 05.12.20

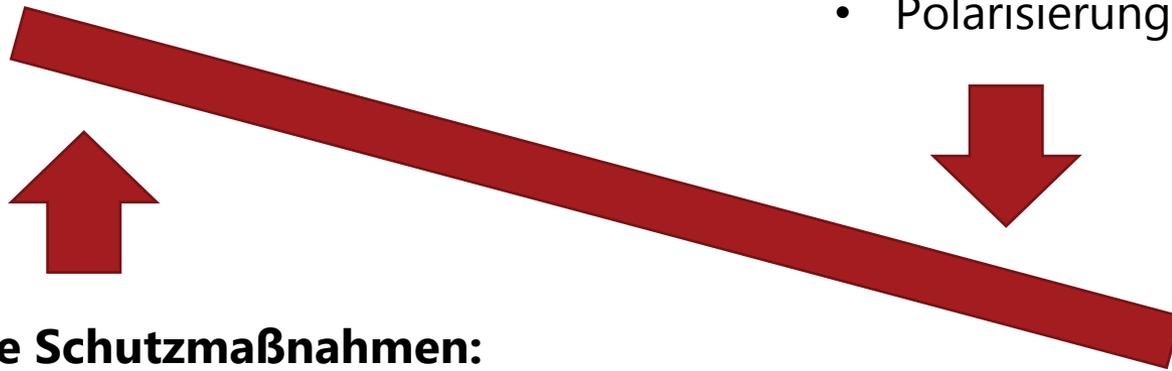
Vatikan spricht sich gegen allgemeine Corona-Impfpflicht aus

Katholisch.de, 22.12.20

Spannungsfeld zwischen verpflichtenden vs. freiwilligen COVID-19 Schutzmaßnahmen

Freiwillige Schutzmaßnahmen:

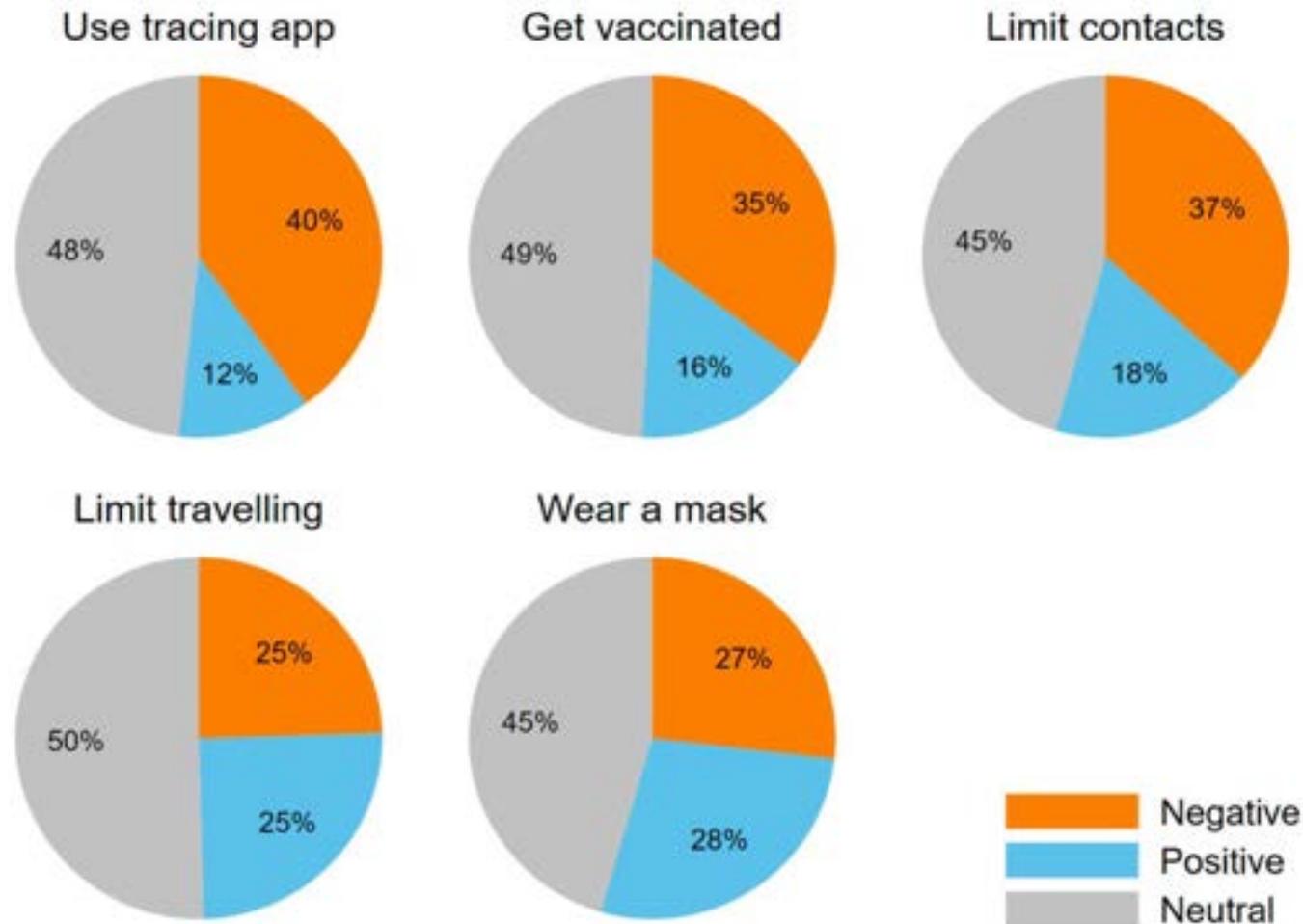
- (Potentiell) geringere Effektivität
 - Stigmatisierung
 - Polarisierung



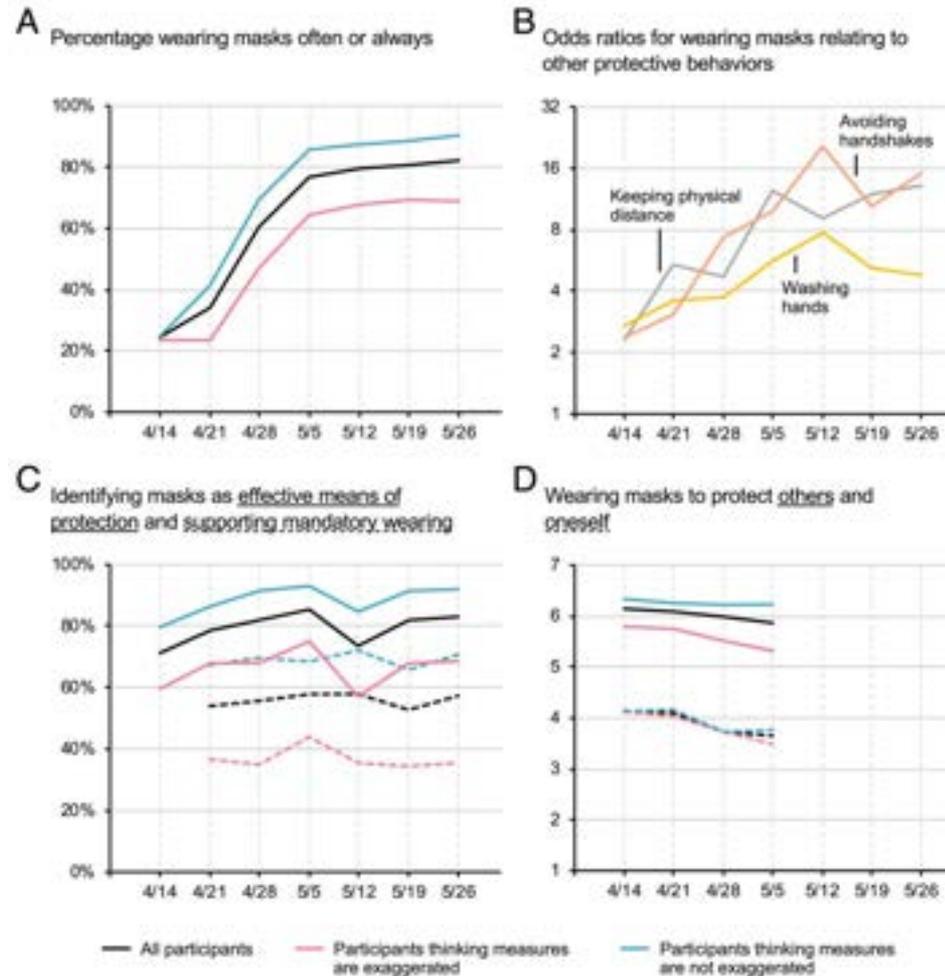
Verpflichtende Schutzmaßnahmen:

- (Potentiell) höhere Effektivität
 - Überwachungskosten
- Psychologische Nebenwirkungen (Kontrollverlust, psychologische Reaktanz)

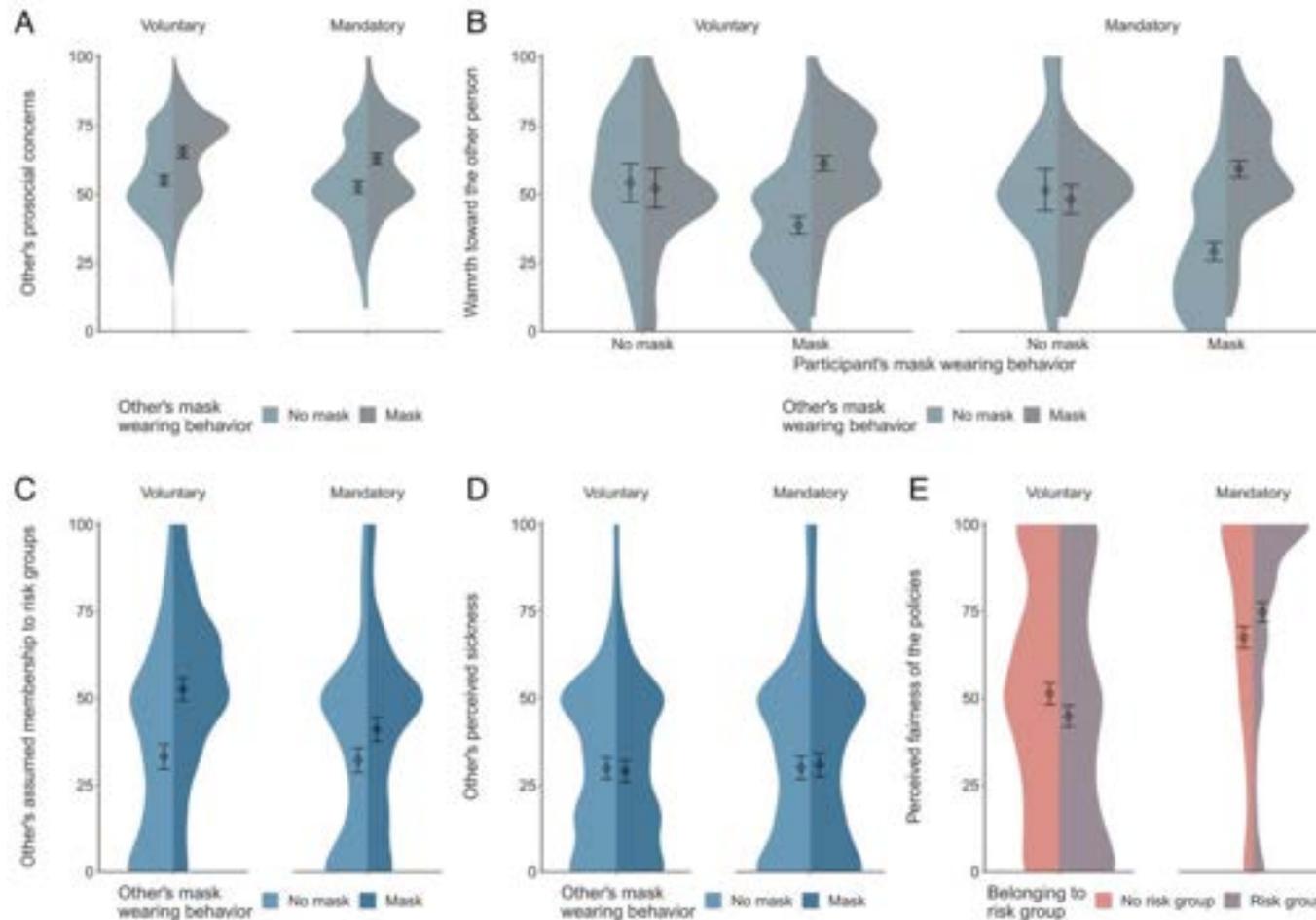
Einstellungen zu verpflichtenden vs. freiwilligen COVID-19 Schutzmaßnahmen



Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer COVID-19 Maskenpflicht



Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer COVID-19 Maskenpflicht

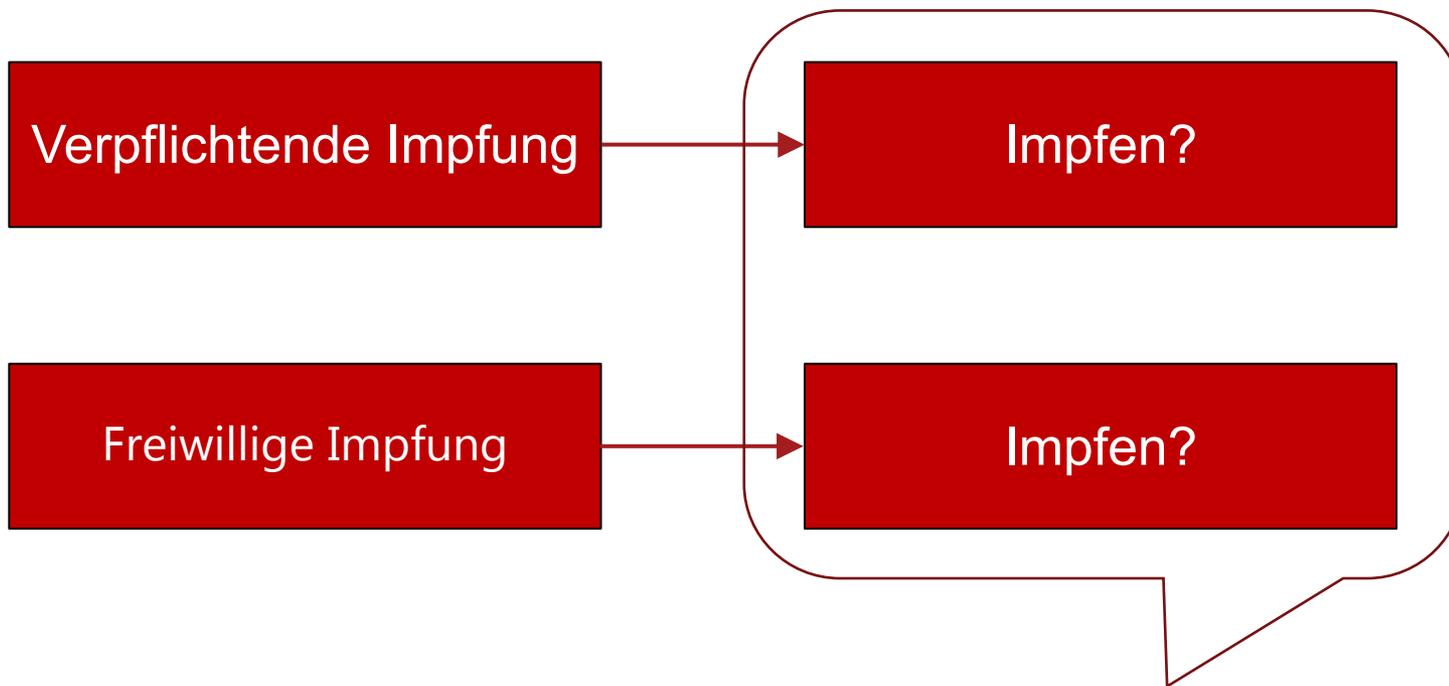


Befragung von 925 Personen am 26.05.2020 in Deutschland
(Betsch, Korn, Sprengholz, Felgendreff, Eitze, Schmid, & Böhm, 2020 *PNAS*)

Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer partiellen Impfpflicht

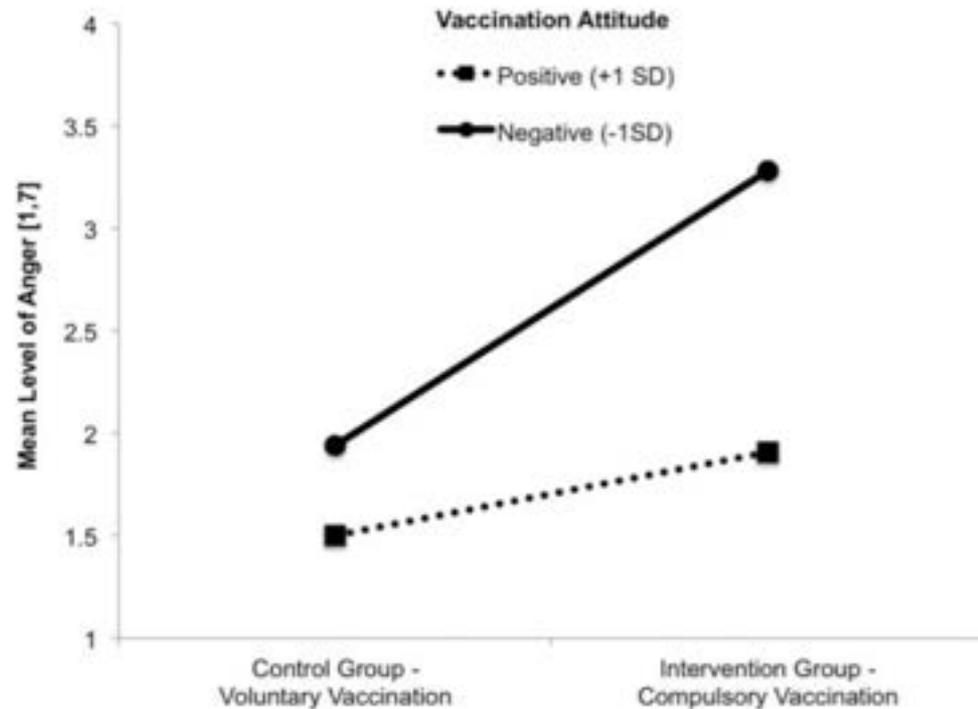
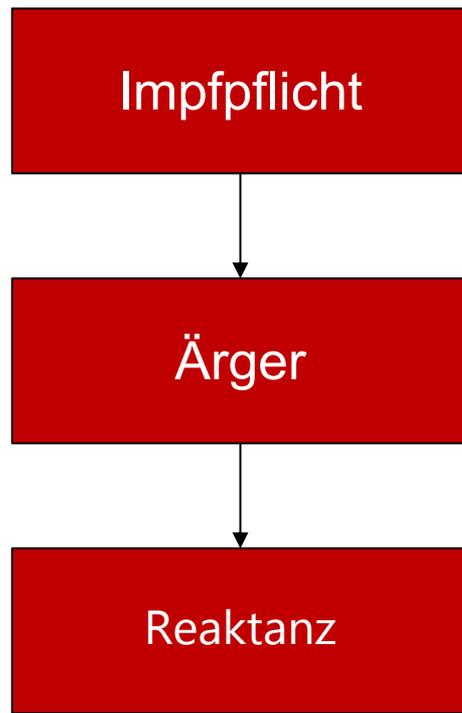
Erste Impfentscheidung

Zweite (freiwillige) Impfentscheidung



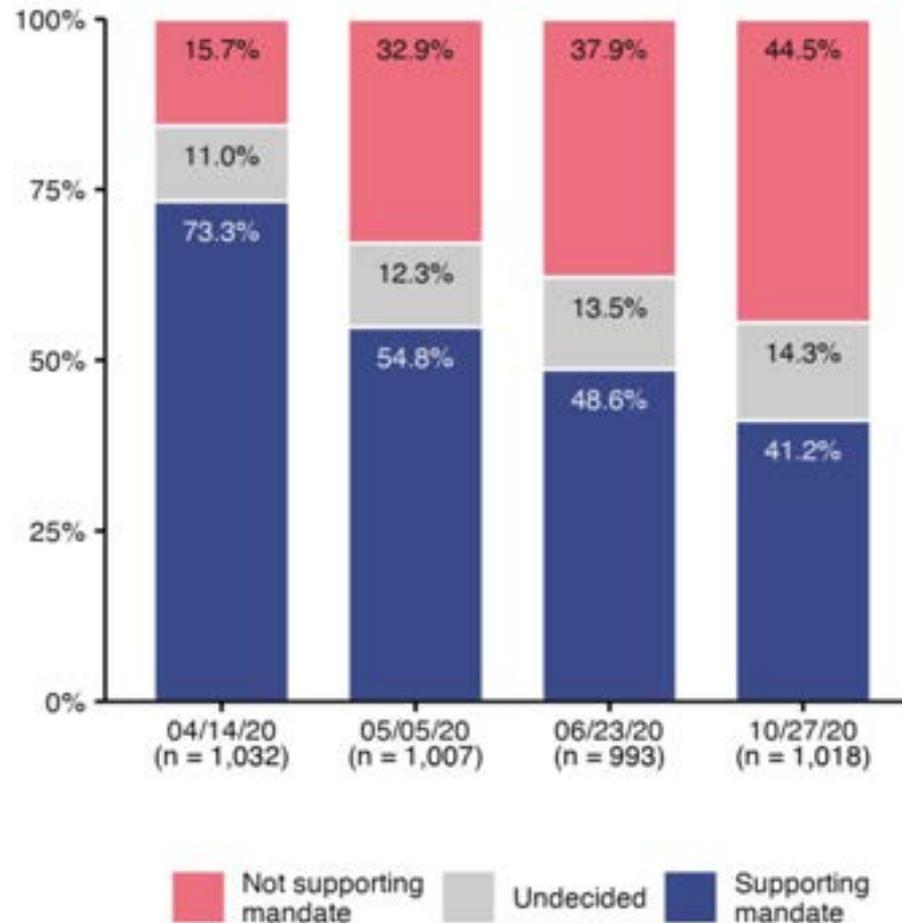
Impfpflicht reduziert Impfwahrscheinlichkeit bei zweiter Impfentscheidung unter impfkritischen Personen um 39%

Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer partiellen Impfpflicht



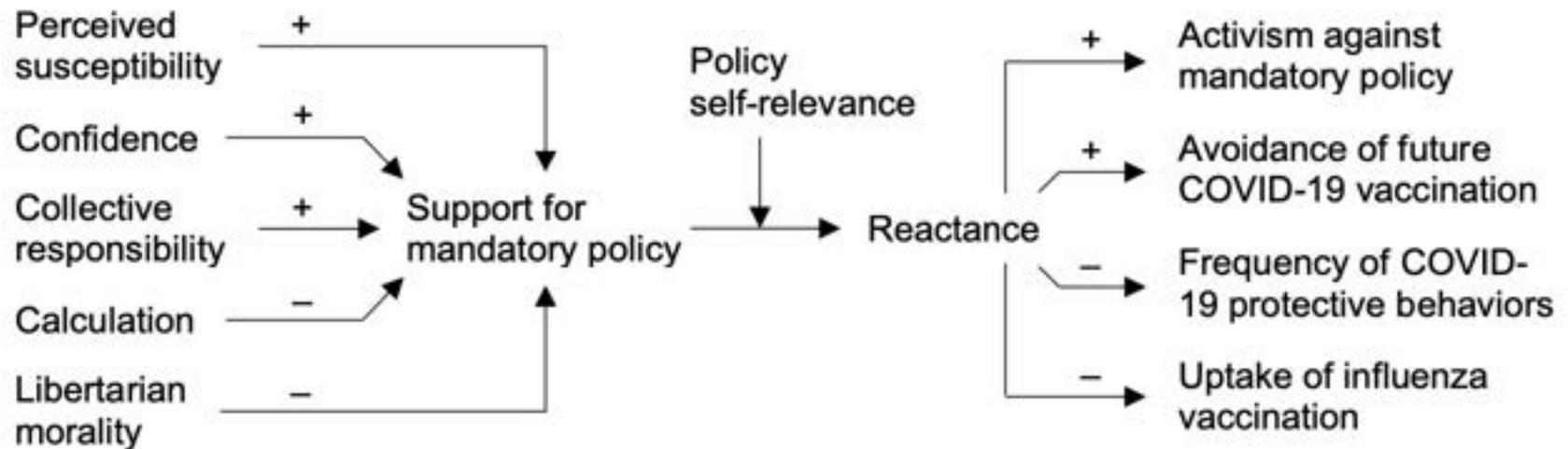
Befragung von 297 Personen im Frühjahr 2016 in Deutschland
(Betsch & Böhm, 2016 *European Journal of Public Health*)

Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer COVID-19 Impfpflicht

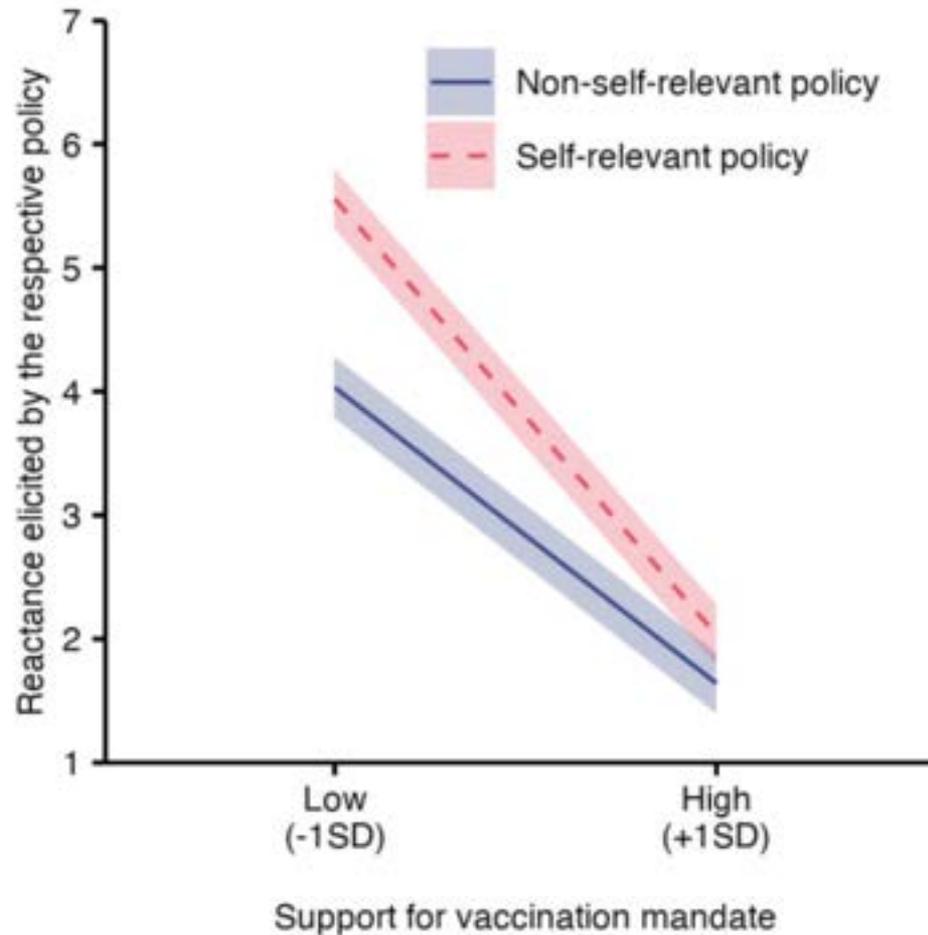


Befragung von 4.050 Personen zwischen April und Oktober 2020 in Deutschland
(Sprengholz, Felgendreff, Böhm, & Betsch, unter Begutachtung)

Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer COVID-19 Impfpflicht

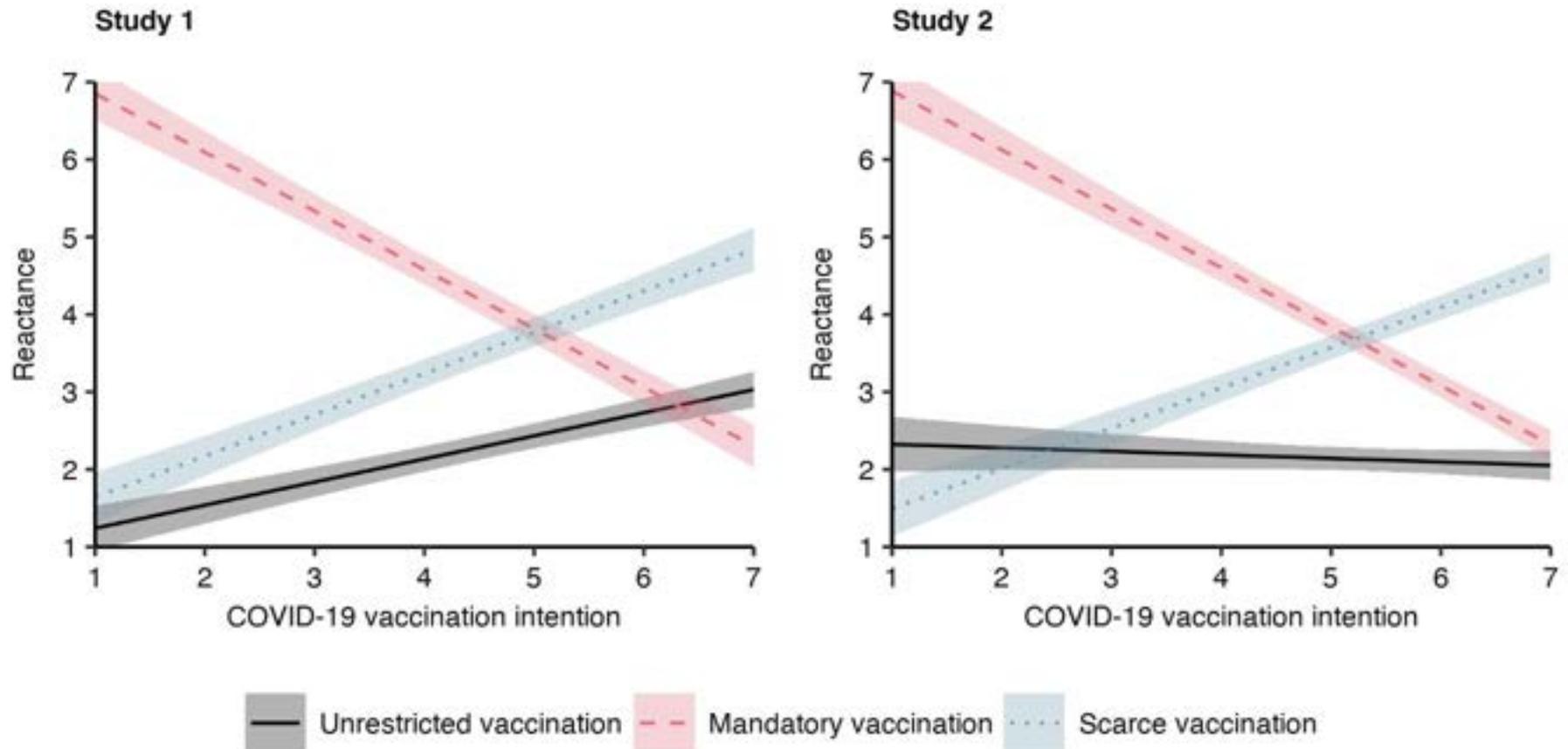


Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer COVID-19 Impfpflicht



Befragung von 606 Personen im November 2020 in den USA
(Sprengholz, Felgendreff, Böhm, & Betsch, unter Begutachtung)

Wahrnehmung und Verhaltenskonsequenzen einer COVID-19 Impfpflicht



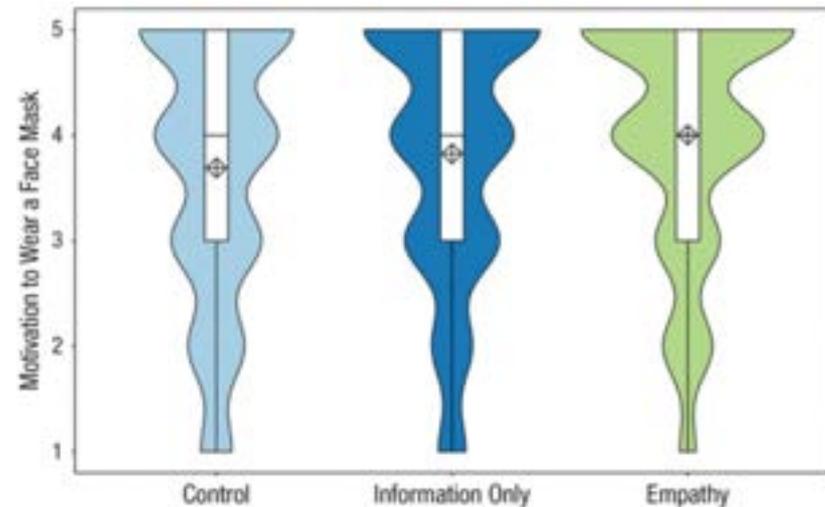
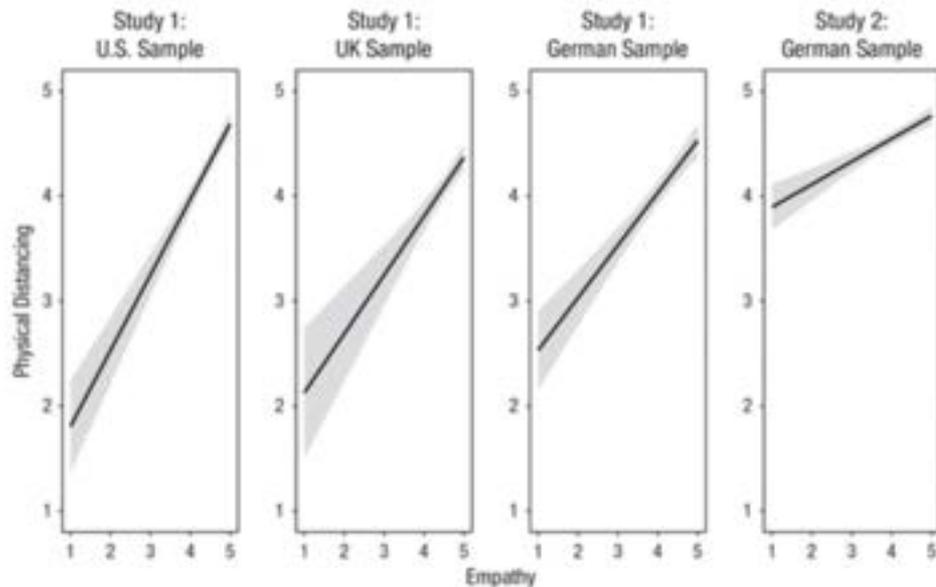
Befragung von 2.367 Personen zwischen Dezember 2020 und Januar 2021 in Deutschland und den USA (Sprengholz, Betsch, & Böhm, unter Begutachtung)

Zusammenfassung und Ausblick

- Große Heterogenität in der Befürwortung von COVID-19 Schutzmaßnahmen
- Verpflichtung stellt eine Möglichkeit dar, dass Menschen Schutzmaßnahmen einhalten
- **Freiwilligkeit** kann Stigmatisierung und Polarisierung erhöhen, insbesondere wenn das entsprechende Verhalten sichtbar ist (z.B. Maske tragen)
- **Verpflichtung** kann „psychologische Nebenwirkungen“ haben, z.B. die reduzierte Impfbereitschaft für andere Impfungen im Falle einer COVID-19 Impfpflicht
- Neben rechtlichen und ethischen Gesichtspunkten, sollten psychologische Effekte bereits vor der Einführung einer Verpflichtung evaluiert werden

Alternativen zu verpflichtenden Maßnahmen?

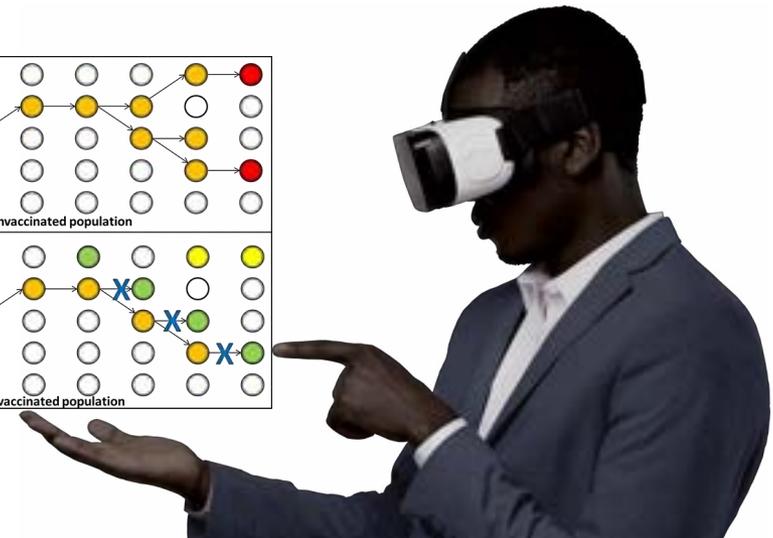
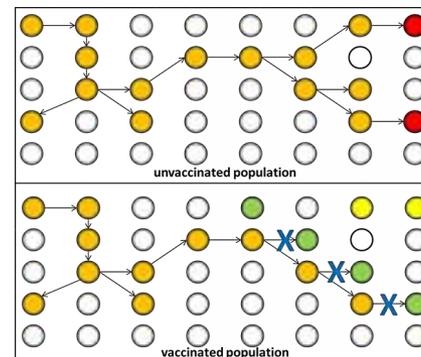
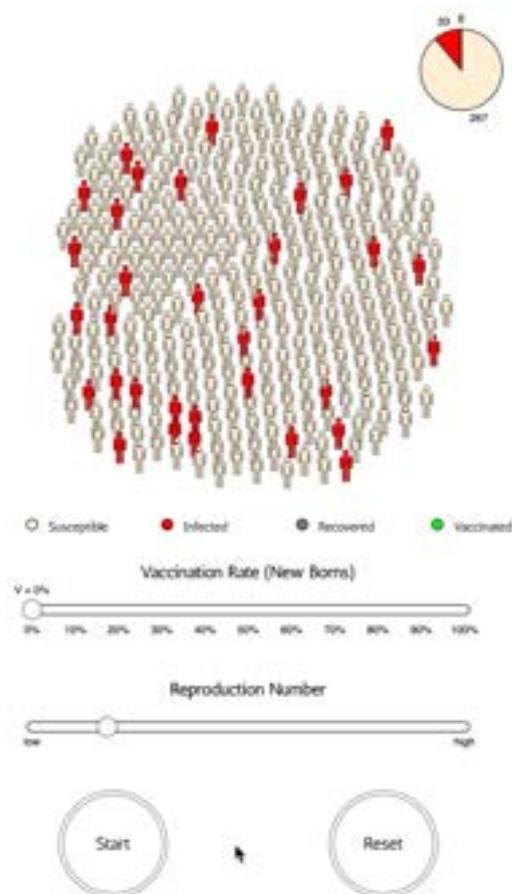
- **Beispiel COVID-19 Schutzmaßnahmen:** Menschen die Empathie für Risikopersonen empfinden, halten sich eher an Schutzmaßnahmen



(Pfattheicher, Nockur, Böhm, Sassenrath, & Petersen, 2020 *Psychological Science*, Pfattheicher, Petersen, & Böhm, unter Begutachtung)

Alternativen zu verpflichtenden Maßnahmen?

- **Beispiel Impfen:** Menschen die den sozialen Nutzen vom Impfen kennen und verstehen, sind eher bereit sich impfen zu lassen



(Betsch, & Böhm, 2018 *Nature Human Behaviour*,
Betsch, Böhm, Korn, & Holtmann, 2017 *Nature Human Behaviour*,
Korn, Böhm, Meier, & Betsch, 2020 *PNAS*)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Robert Böhm

Copenhagen Personality and Social Psychology (CoPSY) research group
Department of Psychology, Department of Economics,
and Copenhagen Center for Social Data Science (SODAS)
University of Copenhagen, Denmark

Kontakt:

rb@psy.ku.dk

<http://robertboehm.info>
<http://copsy.dk>



@robert_bohm



Cornelia Betsch
(Universität Erfurt)



Philipp Sprengholz
(Universität Erfurt)



Ingo Zettler
(Universität Kopenhagen)



Lau Lilleholt
(Universität Kopenhagen)

Finanzielle Unterstützung:

COSMO DE: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG),
Universität Erfurt, Robert Koch-Institut (RKI),
Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID),
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

COSMO DK: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG),
Lundbeck Foundation, Universität Kopenhagen

UNIVERSITY OF
COPENHAGEN

